

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

26.02.2021

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch

Liturgie KONKRET, *Maria Sporrer*

Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

26. Februar 2021

Freitag der 1. Fastenwoche

L Ez 18,21–28; Ev Mt 5,20–26 (Lekt. IV, 136)

Lied GL 277

Kreuzzeichen

L.: Wir beginnen den Gottesdienst

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Fast täglich laufen in unseren Fernsehprogrammen Anwalts- und Gerichtssendungen.

Uns Menschen scheint es zu faszinieren,
sich mit den Fragen auseinanderzusetzen „Wer ist schuld?“,
„Wie weit ist jemand schuldig?“
oder „Was geschieht mit dem Schuldigen?“

Diese Fragen haben wohl die Menschen seit jeher beschäftigt.
Denn in unseren Schrifttexten, die wir heute hören,
geht es um die Frage, wo Schuld vor Gott beginnt
und wie Gott mit Menschen umgeht, die schuldig geworden sind.

ERÖFFNUNGSVERS

Ps 25 (24), 17b-18

Führe mich heraus aus der Bedrängnis, o Herr.
Sieh meine Not und Plage an
und vergib mir all meine Sünden

Schuldbekennnis / Vergebungsbitte

L Schwestern und Brüder,
das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:

Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du schenkst uns die Freiheit für unser Handeln.

Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du gibst Sündern immer wieder eine neue Chance.

Christus, erbarme dich

Herr, Jesus Christus, du hast uns mit Gott versöhnt.

Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger Gott,
gib, dass deine Gläubigen
sich in rechter Weise auf Ostern vorbereiten,
und was wir dem Leib an Entsagung auferlegen,
das trage reiche Frucht und erneuere unseren Geist.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Ez 18, 21-28

Lesung aus dem Buch Ezechiel

So spricht Gott, der Herr:

²¹Wenn der Schuldige sich von allen Sünden, die er getan hat, abwendet, auf alle meine Gesetze achtet und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, dann wird er bestimmt am Leben bleiben und nicht sterben.

²²Keines der Vergehen, deren er sich schuldig gemacht hat, wird ihm angerechnet. Wegen seiner Gerechtigkeit wird er am Leben bleiben.

²³Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch Gottes, des Herrn - und nicht vielmehr daran, dass er seine bösen Wege verlässt und so am Leben bleibt?

²⁴Wenn jedoch ein Gerechter sein rechtschaffenes Leben aufgibt, wenn er unrecht tut und all die Gräueltaten begeht, die auch der Böse verübt, sollte er dann etwa am Leben bleiben? Keine seiner gerechten Taten wird ihm angerechnet. Wegen seiner Treulosigkeit und wegen der Sünde, die er begangen hat, ihretwegen muss er sterben.

²⁵Ihr aber sagt: Das Verhalten des Herrn ist nicht richtig. Hört doch, ihr vom Haus Israel: Mein Verhalten soll nicht richtig sein? Nein, euer Verhalten ist nicht richtig.

²⁶Wenn der Gerechte sein rechtschaffenes Leben aufgibt und unrecht tut, muss er dafür sterben. Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben.

²⁷Wenn sich der Schuldige von dem Unrecht abwendet, das er begangen hat, und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, wird er sein Leben bewahren.

²⁸Wenn er alle Vergehen, deren er sich schuldig gemacht hat, einsieht und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben. Er wird nicht sterben.

Wort des lebendigen Gottes!

A.: Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM 130 (129), 1-2.3-4.5-6b.6c-7a u. 8 (R: 3)

R Würdest du, Herr, unsere Sünden
beachten,

Herr, wer könnte bestehen? - R

1 Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: VII. oder II. Ton

2 Herr, höre meine Stimme!

Wende dein Ohr mir zu,

achte auf mein lautes Flehen! - (R)

3 Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?

4 Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient. - (R)

5 Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

6ab Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen. - (R)

6c Mehr als die Wächter auf den Morgen

7a soll Israel harren auf den Herrn.

8 Ja, er wird Israel erlösen
von all seinen Sünden. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: Mt 4, 17

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir! - R

(So spricht Gott, der Herr:)

Werft alle Vergehen von euch, die ihr verübt habt!

Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist!

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei dir!

EVANGELIUM

Mt 5, 20-26

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

²⁰Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

²¹Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten; wer aber jemand tötet, soll dem Gericht verfallen sein.

²²Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein; und wer zu seinem Bruder sagt: Du Dummkopf!, soll dem Spruch des Hohen Rates verfallen sein; wer aber zu ihm sagt: Du gottloser Narr!, soll dem Feuer der Hölle verfallen sein.

²³Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat,

²⁴so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe.

²⁵Schließ ohne Zögern Frieden mit deinem Gegner, solange du mit ihm noch auf dem Weg zum Gericht bist. Sonst wird dich dein Gegner vor den Richter bringen, und der Richter wird dich dem Gerichtsdienner übergeben, und du wirst ins Gefängnis geworfen.

²⁶Amen, das sage ich dir: Du kommst von dort nicht heraus, bis du den letzten Pfennig bezahlt hast.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wo beginnt Unrecht?

Dieser Frage geht Jesus heute im Evangelium nach.

Unrecht beginnt meist nicht erst mit der Tat, sondern schon lange vorher.

Was in schlechten Gedanken seinen Anfang nimmt, drückt sich in Worten über andere aus.

Manchmal ist die letzte Gewaltstufe nicht mehr weit entfernt.

In seinen harten Worten geht es Jesus darum,

dieses „Aufschaukeln der Gewalt“ zu stoppen – von Anfang an!
Denn er will nur eines:
den Menschen den Frieden bringen,
notfalls auch mit deutlichen Worten.
Deshalb möchte er, dass Unrecht schon im Kleinen abgewehrt wird,
bevor es ausufert.
Und natürlich auch, dass sich Menschen, die schuldig geworden sind,
untereinander versöhnen,
um aus diesem inneren Frieden heraus, aus dieser Versöhntheit
mit sich und dem Nächsten, den Frieden Gottes empfangen zu
können.
Und Gott selbst?
Er gibt jedem Sünder, der von seinem bisherigen Weg umkehrt und
den Weg von Frieden und Versöhnung gehen will, eine neue Chance.

Glaubensbekenntnis : GL 3. 4.

Gebet --

Mit Jesus durch das Leben

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Jesus, unser Herr und Bruder, du warst Gott gleich.
Für uns und um unseres Heiles willen bist du Mensch geworden.

Du hast dein Leben nicht festgehalten.
Du hast dich entäußert.
Du bist geworden wie einer, der dient.
Wir danken dir.

Du warst uns in allem gleich.
Du hast dich selbst erniedrigt.

Du bist gehorsam geworden bis zum Tod am Kreuz.
Wir danken dir.

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Deshalb hat Gott dich erhöht über alles, was ist.
Er hat dir einen Namen verliehen, der über allen Namen ist.

Vor dir beugen alle das Knie.
Jeder Mund bekennt:
Du bist der Herr.
Gott hat dich erhöht.

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Du hast verheißen: Wenn ich über die Erde erhöht bin,
werde ich alle zu mir ziehen.

Die Menschen in unserer zerrissenen Welt:
Die Völker, die auf Frieden hoffen:
Ziehe alle an dich.
Die unter Angst und Terror lebenden Menschen:
Die um ihres Glaubens willen Verfolgten:
Die ihr Leben wagen, um andere zu retten:
Ziehe alle an dich.

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Nichts kann uns scheiden von dir und deiner Liebe.

Nimm uns in deine Hand.
Wenn uns Leid und Unverständnis trifft:
Wenn uns liebe Menschen verlassen:
Wenn wir an unsere Grenzen stoßen:
Wenn wir alt und krank werden:
Wenn uns Angst und Not überfällt:

Wenn wir dem Tod entgegengehen:
Nimm uns in deine Hand.

Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Fürbitten

Wir wollen beten zu Gott, unserem Vater,
dessen Sohn Jesus Christus uns Versöhnung und Frieden lehrt.

Wir bitten für alle Priester, die das Sakrament der Versöhnung
spenden.

Dass sie Zeugnis geben von deiner liebenden Barmherzigkeit.

Du Gott des Friedens:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für die Kinder und Jugendlichen,
die an den Schulen als Streitschlichter wirken,
und für alle, denen es ein Anliegen ist, sich für Frieden einzusetzen.

Stärke sie in ihren Bemühungen.

Du Gott des Friedens:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für die Strafgefangenen.

Lass sie den Weg der Umkehr gehen und dabei Unterstützung
erfahren, um einen Neubeginn zu wagen.

Du Gott des Friedens:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten auch für uns selbst, die wir immer wieder schuldig werden.

Gib uns den Mut, um Verzeihung zu bitten und die Stärke, selbst zu
vergeben, wenn wir um Entschuldigung gebeten werden.

Du Gott des Friedens:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten für unsere Verstorbenen.

Sei du ihnen barmherzig und nimm sie auf in dein himmlisches Reich.

Du Gott des Friedens:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, auf dich vertrauen wir. Dich loben und preisen wir mit Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Jesus wurde von Gott aus dem Tod errettet und verherrlicht.
Um unsere Zuversicht zu stärken, dass auch unser Weg in die Herrlichkeit Gottes führt, beten wir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:
Vater unser im Himmel...

L.: Erlöse uns allmächtiger Vater...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Frieden kommt nicht von selbst, er braucht Menschen, die sich für ihn einsetzen. Damit wir solche Menschen werden können, bitten wir Gott um seinen Frieden:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schau nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schau auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Impuls

Jesus, du lädst uns ein,
deinen Frieden zu empfangen
und diesen Frieden in die Welt zu tragen.
Dieser Frieden wächst überall dort,
wo das ernstgemeinte Wort „Entschuldigung“ über die Lippen kommt,
wo ein „Ich verzeihe dir“ gesprochen wird
oder ich mir selbst vergeben kann.
Dieser Frieden blüht überall dort auf,

wo Menschen sich anlächeln,
wo Respekt und Toleranz das Miteinander prägen,
wo Menschen sich für einen guten Weg entscheiden.
Jesus, schenke mir deinen Frieden
und lass mich diesen Frieden weitertragen!

Schlussgebet

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott,
dein heiliges Wort, das wir gehört haben,
richte uns wieder auf
und schenke uns die Gemeinschaft mit dir,
in der wir das Heil finden.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der Barmherzige Gott,
der seinen Sohn für uns dahingegeben
und uns ein Beispiel der Liebe geschenkt hat,
segne uns
und mache uns bereit,
Gott und den Menschen zu dienen.

Amen.

Und Christus, der Herr,
der uns durch sein Sterben dem ewigen Tode entrissen hat,
stärke unseren Glauben
und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Amen.

Und allen die ihm folgen,
gebe er Anteil an seiner Auferstehung
und an seiner Herrlichkeit.

Amen.

Das gewähre uns der dreieinige, gütige und treue Gott,

der Vater
und der Sohn
+ und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

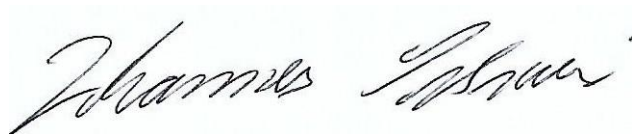
L.: Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.

A.: Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 216 instrumental

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Schreier'.